



**EINWOHNERGEMEINDE
KILLWANGEN**



2021 Rechenschaftsbericht des
Gemeinderates
Killwangen

INHALTSVERZEICHNIS

1	Behörden / Allgemeine Verwaltung.....	3
1.1	Gemeindeversammlung	3
1.2	Gemeinderat	4
1.3	Allgemeine Verwaltung.....	4
2	Öffentliche Sicherheit / Volkswirtschaft	7
2.1	Polizei und Justiz	7
3	Erziehung / Bildung / Kultur	9
3.1	Schulpflege / Schulleitung	9
3.2	Elternverein.....	13
3.3	Spielgruppe.....	15
3.4	Skilager.....	16
3.5	Bibliothek Spreitenbach.....	16
4	Gesundheit und Soziales	17
4.1	Sozialberatung / Sozialhilfe	17
4.2	Altersfürsorge.....	17
4.3	Gesundheitspflege / Spitex Spreitenbach-Killwangen.....	18
4.4	Pilzkontrolle.....	18
5	Abfall- und Abwasserentsorgung / Natur / Umwelt	18
5.1	Abfallbewirtschaftung	18
5.2	Altkleidersammlung.....	18
5.3	Kanalisation und Kläranlagen.....	19
5.4	Gewässer, Gewässerschutz.....	19
5.5	Forstwirtschaft / Forstrevier Heitersberg.....	19
5.6	Zivilschutz	20
5.7	Bevölkerungsschutz	22
6	Raumplanung / Verkehr / Umwelt.....	22
6.1	Strassen, Bau und Unterhalt	22
6.2	Werkkommission.....	23
6.3	Baugesuchsprüfung / Baubewilligungen.....	24
6.4	Brandschutz/Kaminfeger/Feuerungskontrollen	25
7	Gemeindewerke	26
7.1	Erdgasversorgung.....	26
7.2	Energieversorgung.....	26
7.3	Wasserversorgung	26

1 Behörden / Allgemeine Verwaltung

1.1 Gemeindeversammlung

In den vergangenen drei Jahren haben die Gemeindeversammlungen folgende Anzahl Teilnehmende gezählt:

23. November 2021	61
13. Juni 2021	Urnenabstimmung (COVID-19)
29. November 2020	Urnenabstimmung (COVID-19)
07. Juni 2020	Urnenabstimmung (COVID-19)
27. November 2019	84
13. Juni 2019	87

Übersicht der wichtigsten Sachgeschäfte im Jahr 2021:

Reglement für das Parkieren von Fahrzeugen auf öffentlichem Grund

Vorlage angenommen 367 Ja-Stimmen; 218 Nein-Stimmen

Verpflichtungskredit SBB SU Zufahrt ARA

Vorlage angenommen 375 Ja-Stimmen; 156 Nein-Stimmen

Änderung Gemeindeordnung per 1. März 2022

Vorlage angenommen 57 Ja-Stimmen; 1 Nein-Stimme

Kreditantrag Werkleitungssanierung Rütirain

Vorlage angenommen 60 Ja-Stimmen; 3 Nein-Stimmen

Kreditantrag Auslagerung Werkfaktorierung

Vorlage angenommen 48 Ja-Stimmen; 7 Nein-Stimmen

1.2 Gemeinderat

Der Gemeinderat setzte sich im Jahr 2021 wie folgt zusammen:

Werner Scherer, Gemeindeammann

Ressorts: Gemeindeammannamt, Gemeindeorganisation (Allgemeine Verwaltung inkl. Personalwesen), Information, Regionale Planung, Kultur/Vereine, Sozial- und Vormundschaftswesen

Walter Hubmann, Vizeammann

Ressorts: Öffentliche Sicherheit (Feuerwehr, Polizei, Militär, Zivilschutz), Öffentlicher Verkehr, Einbürgerungen, Forst- und Landwirtschaft, Wahlen- und Abstimmungen

Jürg Lienberger, Gemeinderat

Ressorts: Bauwesen/Baupolizei, Feuerpolizei, Gewässer, Natur- und Umweltschutz, Spitex

Hanspeter Schmid, Gemeinderat

Ressorts: Tiefbau/Strassen, Energie, Gemeindeliegenschaften inkl. Werkhof, ARA, Wasser / Abwasser, Entsorgung, Ortsbürger

Markus Schmid, Gemeinderat

Ressorts: Finanzen, Schule und Kindergarten, Gesundheit, Altersforum, Asylwesen

Im Jahr 2021 hat der Gemeinderat insgesamt 153 Geschäfte behandelt. Ein Grossteil der Geschäfte kann folgenden Sachgebieten zugeordnet werden:

Bauwesen	47	Geschäfte
Sozialwesen	19	Geschäfte
Finanzen & Steuern	11	Geschäfte
Strassen	4	Geschäfte

1.3 Allgemeine Verwaltung

Bestattungen

Angaben zu Anzahl Todesfälle und Bestattungen

Bestattungen	2019	2020	2021
Total gemeldete Todesfälle von Personen mit Wohnsitz in Killwangen	17	16	11
Total Bestattungen in Killwangen	15	11	10
davon Erdbestattungen	2	0	2
davon Urnenbeisetzungen	13	11	8

Einwohnerdienste

Bevölkerungsbewegung

Stand per	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021
Total Einwohner	2'066	2'058	2'070
Schweizer	1'510	1'495	1'506
Ausländer	556	563	564
männlich	1'066	1'051	1'060
weiblich	1'000	1'006	1'010

Zusammensetzung der Bevölkerung

Aufenthaltsstatus	2019	2020	2021
Schweizer	1'510	1'495	1'506
Ortsbürger	89	85	83
Wochenaufenthalter / Nebenniederlassung	3	2	3
Niederlassung C	441	458	451
Jahresaufenthalter B	104	91	103
Kurzaufenthalter L	2	5	4
vorläufig Aufgenommene F	5	4	5
ohne Bewilligung	4	5	1

Geburten

Geburten	2019	2020	2021
	15	17	17

Abteilung Steuern

Die Gesamtsteuerkommission trat zu zwei (Vorjahr: einer) Sitzungen zusammen. Dabei wurde eine (eine) Einsprache behandelt, wovon kein (kein) Entscheid an das Spezialverwaltungsgericht, Abteilung Steuern, weitergezogen wurde. Die Statistik zeigt, dass am 31. Dezember 2021 rund 72.7 % der Steuererklärungen 2020 geprüft waren. Der Taxierungsstand lag demzufolge über dem Vorjahreswert (72.3 %). Die Anzahl der Steuerpflichtigen stieg für die Veranlagungsperiode 2020 gegenüber der Vorperiode von 1'174 auf 1'189.

Die Statistik per 31. Dezember 2021 für die Veranlagungsperiode 2020 zeigt folgendes Bild:

	Sollbestand	eingereichte StE 2019	% StE eingereicht	Taxiert (Ist)		Taxiert (Ziel Kanton)	
				Anzahl	in %	Anzahl	in %
Selbständig Erwerbende	78	65	83.3 %	24	30.8 %	23	29.5 %
Landwirte	5	2	40.0 %	1	20.0 %	1	20.0 %
Unselbständig Erwerbende	1'032	952	92.3 %	826	80.0 %	825	79.9 %
Sekundär Steuerpflichtige	74	59	79.7 %	13	17.6 %	22	29.7 %
Total	1'189	1'078	90.7 %	849	72.7 %	871	73.3 %

Für die Steuerperiode 2019 waren bis am 31.12.2021 exakt 1'088 eingereichte Selbstdeklarationen kontrolliert. Dies entspricht 92.3 % (90.2 %). Es waren damit noch 91 (116) unbearbeitete Steuererklärungen 2019 zu verzeichnen. Aus den Steuerperioden 2001 bis 2018 lagen kumuliert noch 75 (121) pendente Fälle vor.

Abteilung Finanzen

Bezüglich der Berichte zu den Jahresrechnungen der Gemeinde wird auf den Text und die Erläuterungen unter Traktandum 3 der EGV-Broschüre zur Sommergemeinde verwiesen. Dort sind sämtliche Ausführungen ersichtlich. Im Weiteren ist im Anhang der Broschüre ein Rechnungszusammenzug des Jahres 2021 angefügt. Sie finden die Broschüre auf unserer Webseite unter Politik / Gemeindeversammlung / Einwohnergemeindeversammlung / Traktandenberichte.

Betreibungsamt

Die Betreibungsstatistik der Gemeinde Killwangen zeigt: Im Jahr 2021 erfolgten 742 (562) Betreibungen auf Pfändung oder Konkurs. Es wurde insgesamt 45 (55) mal Rechtsvorschlag erhoben. Es erfolgten 399 (241) Pfändungen und 211 (163) Verwertungen. Total wurden 172 (130) Verlustscheine ausgestellt. Zur Konkursandrohung kam es schlussendlich in 25 (23) Fällen.

Zivilstandsamt

Für in Killwangen wohnhafte Personen bearbeitete das Zivilstandsamt in Wettingen im Jahr 2021 3 (5) Eheschliessungen, 0 (1) Namenserkklärung sowie 3 (2) Kindsanerkennungen.

Wahlbüro

Im vergangenen Jahr fanden insgesamt vier eidgenössische und zwei kommunale Urnengänge statt, darunter die Erneuerungswahlen des Gemeinderates, der Finanz- und Steuerkommission und der Stimmenzähler sowie deren Ersatzmitglieder.

Gemeindekanzlei

Die Einbürgerungskommission kam im vergangenen Jahr zu vier Befragungssitzung zusammen.

Die einbürgerungswilligen Personen müssen am Computer einen Staatstest absolvieren. Der Test wird auf der Gemeindekanzlei abgenommen. Die Deutschkenntnisse sind seit dem 1.1.2018 mit einem Diplom zu belegen.

Die Einbürgerungskommission stellt anschliessend fest, ob die Gesuchsteller/innen in der Schweiz bzw. Killwangen genügend integriert sind. Nach den Gesprächen konnten zwei Gesuche gutgeheissen werden.

Seit 2016 erteilt der Gemeinderat das Gemeindebürgerrecht an die Einbürgerungswilligen. Im Jahr 2021 wurden 18 Personen eingebürgert.

Personal

Im August 2021 hat der Lernende Andrin Bernet seine Ausbildung zum Fachmann Betriebsunterhalt erfolgreich abgeschlossen. Er wurde anschliessend mit einem befristeten Arbeitsvertrag weiterbeschäftigt.

Friedensrichteramt

Die Gesamtauswertung ergibt: 3 (0) Vergleiche, 1 (1) Entscheid, 0 (0) Urteilsvorschläge, 0 (0) Klagebewilligungen, 0 (1) Abschreibungen, 1 (1) Klagerückzug, 0 (1) unerledigte, d. h. total 5 (4) Fälle.

2 Öffentliche Sicherheit / Volkswirtschaft

2.1 Polizei und Justiz

In der Gemeinde Killwangen führte die Regionalpolizei 71 (66) Geschwindigkeitskontrollen durch. Insgesamt mussten 39 (41) Berichte erstellt und zwölfmal (sechsmal) infolge häuslicher Gewalt interveniert werden. Anzeigen nach Nebengesetz (Ordnungsbussenverfahren) erfolgten gesamthaft 1'596 (2'149).

Feuerwehr Spreitenbach-Killwangen

Im Korps der Feuerwehr Spreitenbach-Killwangen waren per 1. Januar 2021 insgesamt 92 (93) Personen eingeteilt. Vom Mannschaftsbestand sind 8 (8) Personen in Killwangen wohnhaft. Der Mannschaftsbestand der FWSK entspricht nicht den Vorgaben der Aargauischen Gebäudeversicherung (AGV). Der geforderte Sollbestand muss mindestens bei 110 AdF sein. Die FWSK hatte per 1.1.2021 einen Unterbestand von 18 AdF.

Im 2021 erfolgten insgesamt 120 (100) Aufgebote durch die Alarmstelle. Davon resultierten 64 (62) Ernstfälle und 56 (38) Fehlalarme. In Killwangen waren total 9 (5) Einsätze zu bewältigen, was 7,5 % aller geleisteten Einsätze entspricht. Die FWSK steht zusätzlich als Stützpunkt für Höhenrettungen und als Nachbarhilfe in den Gemeinden Neuenhof und Würenlos im Alarmdispositiv. Im 2021 musste die FWSK 3 mal nach Neuenhof ausrücken und war 3 mal in Würenlos unterwegs.

Mit total 120 Alarmmeldungen leistet die FWSK so viele Einsätze wie noch nie in den vergangenen Jahren. Im Schnitt wurde die FWSK alle 3 Tage durch die Alarmstelle alarmiert.

Bei 7 Einsätzen musste der Rettungsdienst 144 aufgeboten werden, oder die FWSK stand im Aufgebot für die Sanität. Fünf Einsätze wurden zu Gunsten der Polizei geleistet. Sehr gefordert hat die FWSK der Starkschneefall im Januar 2021, als innert 4 Tagen gegen 45 Kleineinsätze bewältigt werden mussten (davon wurden 10 Einsätze in der Statistik erfasst). Am 08.Juli 2021 mussten zum ersten Mal die Notfalltreffpunkte in Betrieb genommen werden, da die telefonische Notrufalarmierung schweizweit nicht mehr funktionierte.

Es wurden 109 (97) Übungen abgehalten. Der Übungsdienst verlief unfallfrei und das Aufgebotsoll der AdF während den Einsätzen wurde zu Tages- und Nachtzeiten immer erreicht.

Am 1. September 2021 fand die verschobene Inspektion der FWSK durch die Aargauische Gebäudeversicherung statt. Die Instruktooren waren grossmehrheitlich sehr zufrieden mit dem Material und den Gerätschaften der FWSK. Der tiefe Mannschaftsbestand wurde aber beanstandet. Die FWSK führte im 2021 ein neues Rekrutierungskonzept ein, und konnte dadurch 13 neue AdF einteilen.

3 Erziehung / Bildung / Kultur

3.1 Schulpflege / Schulleitung

Die Resultate und Auswertung der noch im November 2020 erfolgten Elternumfrage zur Zufriedenheit mit der gesamten Schule konnten den Eltern wegen der Pandemie leider nicht an einer Schulveranstaltung präsentiert werden. Deshalb hat sich die Schule dazu entschieden, die Eltern Ende Januar schriftlich darüber zu informieren. Die Rückläufe und das Interesse daran waren hoch. Im Vergleich zur Umfrage 2018 konnte ein deutlich erhöhter Rücklauf (+33%) verzeichnet werden. Die Anzahl der Fragebögen aus der Stufe Kindergarten hat sich 2020 praktisch verdoppelt, dies auch aufgrund der höheren Schülerzahl und der dadurch eingeführten dritten Kindergartenabteilung. Grundsätzlich konnten alle Fragen mit 1 (stimmt gar nicht) bis 5 (stimmt genau) bewertet werden. Pro Familie konnte entweder ein Fragebogen oder aber je einer pro Kind eingereicht werden.

Die Umfrage wurde im Ganzen, jedoch auch gesplittet auf Schulstufen, Bereiche (z.B. Schulklima oder Kontakt mit Eltern) und Einzelfragen ausgewertet. Ein Abgleich mit 2018 wurde ebenfalls erstellt. Über alle Schulstufen und alle gestellten Fragen betrachtet, ergibt sich eine sehr positive Beurteilung unserer Schule. 83% der Antworten wurden mit 4 oder 5 bewertet und fielen somit positiv bis sehr positiv aus. Lediglich 4% der Antworten fielen mit einer Bewertung von 1 oder 2 ungenügend aus. Die durchschnittliche Bewertung 2020 betrug 4.33 was einer Steigerung von 0.11 gegenüber 2018 entspricht.

Im Stufenvergleich schnitt der Kindergarten wiederum am besten ab, mit beinahe zwei Drittel der Bewertungen in der besten Kategorie. Die Unterstufe und die Mittelstufe liegen beinahe gleichauf.

Es bleibt jedoch auch festzuhalten, dass vereinzelt kritische Rückmeldungen eingegangen sind, welche die Schulführung natürlich in die zukünftige Entwicklung der Schule mit einbezieht.

Das weitere Jahr war dann im Wesentlichen geprägt durch die Umsetzungen der beinahe monatlichen vom Bund und Kanton angepassten Corona-Massnahmen bis hin zur Maskenpflicht im Schulhaus und auch auf dem gesamten Schulareal für alle ab der 5. Klasse. Zudem musste der Schulleiter fast wöchentlich Ersatz für ausgefallene Lehrpersonen suchen und rekrutieren, was neben dem Kerngeschäft eine Herkulesaufgabe war. Auch dafür gebührt ihm ein grosses Dankeschön!

Trotzdem musste unsere Schule nicht einen einzigen Tag schliessen und auch keine Schulklasse musste in Quarantäne. Man war auch sehr bemüht, die Zusatzbelastung der Lehrpersonen so niedrig wie möglich zu halten, deshalb und auch wegen den überschaubaren Fällen pro Klasse hat man sich auch vorerst gegen das repetitive Testen (ReTe) entschieden. Als man dann aufgrund der stark ansteigenden Fallzahlen Ende Jahr entschieden hat, doch beim ReTe mitzumachen, hat der Kanton wegen Überlastung der Labore die Aktion für Schulen gestoppt.

Leider waren auch dieses Jahr keine Elternanlässe möglich wegen Covid-19 und den damit einhergehenden Beschränkungen der Teilnehmerzahl. Der Elternabend zum Umgang mit den neuen Medien für die Eltern der 2., 3. und 5. Klassen konnte zwar online durchgeführt werden, der Sporttag (Wetter), der Räbeliechtliumzug, die Schulreisen, die Klassenlager, die meisten Ausflüge und die Schulschlussfeier mussten aber allesamt ausfallen. Schwer wiegte auch die pandemiebedingte Absage des traditionellen Skilagers.

In kleinerem Rahmen konnten aber wenigstens einzelne Anlässe für die Schülerinnen und Schüler dennoch durchgeführt werden.

Auch die offenen Schulzimmertüren für Eltern an den geplanten 15. des Monats konnten unter den gegebenen Umständen wiederum nicht stattfinden.

Das Schulschlusssessen der Lehrpersonen und der Schulpflege konnte aber zum Glück in der vorletzten Schulwoche vor den Sommerferien endlich wieder durchgeführt werden. Dies jedoch ohne die sonst üblichen Gäste aus dem Gemeinderat und anderen Schulen, und nur diejenigen, welche geimpft, getestet oder genesen waren, durften daran teilnehmen. Somit konnten doch noch einzelne Jubilare beschenkt und scheidende Lehrpersonen würdig verabschiedet werden.

Im Frühling 2020 wurde der Kiga Zelgmatt saniert und im Sommer wegen den steigenden Kinderzahlen im Dorf als dritte Kindergartenabteilung neu eröffnet. Es konnten dafür auch 2 externe Lehrpersonen angestellt werden. Leider aber musste dieser 3. Kindergarten im Zelgmatt nach nur einem Jahr Betrieb wegen sinkender Kinderzahlen im Sommer 21 bereits wieder schliessen. Die beiden im Teilpensum angestellten Lehrpersonen konnten in der Folge wegen fehlender Ressourcen nicht weiter beschäftigt werden. Durch die vielen Wohn-Bauprojekte, welche in Killwangen geplant sind, scheint diese Schliessung aber wohl nur temporär zu sein.

In den Sommerferien wurde dann die 5jährige IT-Infrastruktur erneuert. Der Leasingvertrag war abgelaufen und gemäss der Planung der Schulpflege und dem oft noch tadellosen Zustand der Hardware konnten einige Geräte wie Notebooks und iPads etc. zu einem guten Restpreis aus dem Leasing herausgekauft werden. Durch die aktive Mithilfe einiger Lehrpersonen, des Schulleiters und einzelner Schulpflegemitgliedern wurden Anfang Sommerferien alle Notebooks, iPads, Drucker und Desktoprechner inkl. Verkabelung aus dem Schulhaus und den Kindergärten in der Aula zusammengetragen, um diese zu reinigen und zu testen. Unter fachkundiger Anleitung der Firma DQ-Solutions wurden dann auch die neuen Geräte ausgepackt, neu aufgesetzt und in den Schulzimmern verteilt und verkabelt. Somit verfügt die Schule Killwangen wieder über eine sehr gute und moderne Infrastruktur, die auch für den Lehrplan 21 absolut ideal ist.

Gegen Ende 2021 hat sich dann mit einer neuen und deutlich ansteckenderen Corona-Variante die Situation in der Schweiz und auch in unserem Kanton nochmals massiv zugespitzt. Der Aargauer Regierungsrat hat sich deshalb dafür ausgesprochen, dass die Aargauer Volksschulen vier Tage früher in die Weihnachtsferien starteten. Die Schülerinnen und Schüler hatten darum bereits ab dem 20. Dezember Ferien. Dies war eine Reaktion auf die angespannte Situation in den Schulen, während der sich viele Schülerinnen und Schüler angesteckt haben.

Laut einer Mitteilung der Regierung steckten über 46 Klassen des Kantons in Quarantäne. Und dies, obwohl Klassenquarantänen seit den Herbstferien nur noch in schwerwiegenden Fällen angeordnet wurden. Mit den vorgezogenen Weihnachtsferien sollte sich die Situation an den Schulen beruhigen. Die Lehrpersonen stellten den SchülerInnen für diese Zeit Arbeitsmaterialien zum Üben und Festigen des bisherigen Lernstoffs zur Verfügung. Kinder, die nicht zu Hause betreut werden konnten, hatten die Möglichkeit, auch vom 20. bis 23. Dezember die Schule zu besuchen.

Die Schulen mussten dafür ein «bedarfsgerechtes Betreuungsangebot» sicherstellen, was in Killwangen jedoch kaum genutzt wurde.

Im Dezember fand zum Jahresabschluss die Weihnachtsfeier nur im Klassenverband mit dem gemeinsamen Singen per Zoom statt. Da die Seniorenweihnacht ebenso abgesagt worden war, konnten die SchülerInnen daran natürlich auch nicht teilnehmen. Auf Anfrage des Gemeinderates und der Limmatwelle haben sie stattdessen als Geschenk für die Senioren schöne Bilder gezeichnet und diese mit netten Worten ergänzt, was sehr geschätzt wurde und den SchülerInnen viel Lob einbrachte.

Als Folge davon musste dann auch zum 2. Mal nach 2020 der Weihnachts-Apéro der Schule abgesagt werden, an welchem die Schulpflege hätte verabschiedet werden sollen. Durch die beschlossene Abschaffung der Schulpflege Ende 2021, wurde am 13. Dezember die letzte Schulpflegesitzung abgehalten und eine in engstem Rahmen kurze Verabschiedung durchgeführt, ein würdiger Anlass dafür soll im 2022 folgen.

Mit der neuen Führungsstruktur übernimmt der Gemeinderat ab diesem Zeitpunkt die Gesamtverantwortung für die Schule. Die heutigen Aufgaben und Kompetenzen der Schulpflege werden an ihn übertragen.

An unserer Schule waren die Schulleitung und die Schulpflege sehr an einer geordneten Übergabe der Geschäfte an den Gemeinderat interessiert. Aus diesem Grund haben der Schulleiter, der für die Schule zuständige Gemeinderat und der Schulpflegepräsident bereits seit Oktober 2020 zusammen daran gearbeitet. Zudem wurden dem Gemeinderat alle massgebenden Dokumente der Schulpflege (wie Pflichtenheft, Funktionendiagramm, Kommunikationskonzept etc.) zur Durchsicht und Vorbereitung übergeben. Sämtlich Dokumente wurden dann überarbeitet und geprüft, die Anpassung der Schulhomepage und deren Links terminiert und die Übergabe aller Geschäfte konnte pünktlich zum Ende der Legislaturperiode an den Gemeinderat übergeben werden.

Zum Glück konnten auch im Corona-Jahr trotz grossem Lehrermangel mit einer Ausnahme alle vakanten Stellen besetzt werden. Aufgrund des enormen Mangels an LogopädInnen, konnte diese Stelle leider auch für das Schuljahr 2021/22 nicht besetzt werden. Die Schule setzt deshalb mit zwei internen Fachlehrpersonen die zur Verfügung stehenden Pensen für diejenigen Kinder ein, welche eine zusätzliche sprachliche Förderung brauchen. Zudem konnte man im Verlauf des Jahres für die schwersten Fälle bei externen Logopädinnen entsprechende Abklärungen und Therapien durchführen.

Im vergangenen Jahr besuchten 166 (175) SchülerInnen unseren Kindergarten oder die Primarschule. 67 (70) wurden in der Oberstufe Spreitenbach unterrichtet, 4 (5) an anderen Regelschulen und 11 (9) in Privat- oder Sonderschulen.

Im Jahr 2021 fanden 11 (11) ordentliche und 0 (0) ausserordentliche Sitzungen der Schulpflege gemeinsam mit der Schulleitung und daneben diverse Fachgruppensitzungen statt. Die monatlichen Schulpflegesitzungen wurden zum Schutz der Beteiligten jedes 2. Mal als Video-Konferenz abgehalten, natürlich wie im Vorjahr mit den nötigen Sicherheitsvorkehrungen (Codes und Verschlüsselungen) bei den dafür notwendigen Dokumenten.

Mit dem Verband der Aargauischen Schulpflegepräsidenten (VASP) konnte nur 1 (1) Anlass sowie 1 (0) Verabschiedungsanlass mit dem Schulrat des Bezirks Baden besucht werden.

Um unsere SchülerInnen nachhaltig zu fördern und zu fordern, arbeiten an unserer Schule 14 Klassen- und Fachlehrpersonen, 1 Schulische Heilpädagogin, 1 DaZ/Sprachförderungslehrerin, 2 DaZ/IHP Lehrpersonen am Kindergarten, 3 schulische Assistenzpersonen, 2 externe Logopädinnen (seit August 2018 vakant), 2 SeniorInnen (Generationen im Klassenzimmer), 1 Schulsozialarbeiterin (SSA), 1 Springerin, 1 Schwimmlehrerin, 2 Religionslehrpersonen und 1 Zahnprophylaxe-Instruktorin.

Schulleitung (65%) und Sekretariat (35%) stellt nach wie vor Herr Urs Bolliger in Personalunion sicher.

Jahr	Vorkinder- garten 0-4 Jahre	Kinder- garten 5-6 Jahre	Unterstufe 7-9 Jahre	Mittelstufe 10-12 Jahre	Oberstufe 13-15 Jahre	Total
2017	106	46	66	70	76	364
2018	105	38	68	74	69	355
2019	106	41	66	69	71	353
2020	117	54	59	64	79	373
2021	103	42*	60**	70***	81****	356

* von den 42 Kindergärtlern gingen 41 in Killwangen und 1 in externem KG zur Schule

** von den 60 Unterstufenschülern gingen 58 in Killwangen und 2 in externer Schule (Privat-, Sonder- Volksschulen) zur Schule

*** von den 70 Mittelstufenkindern gingen 66 in Killwangen und 4 in externer Schulen (Privat-, Sonder- Volksschulen) zur Schule

**** von den 81 Oberstufenschülern gingen 69 in Spreitenbach und 12 in externen Schulen (Privat-, Sonder- Volksschulen) zur Schule.

3.2 Elternverein

Der Elternverein startete in der Hoffnung ins neue Vereinsjahr, dass vieles besser werden würde, dass sich die Covid-Situation entspannen und wieder viele tolle Anlässe möglich sein würden. Unbeschwert wurde es nicht, dieses Jahr, aber trotz allem durfte der Elternverein dem Auftrag, den er sich selbst gestellt hat, nämlich Angebote für die Familien von Killwangen zu bieten, wieder mehr gerecht werden.

Die GV zu Jahresbeginn konnte aufgrund der Covid-Massnahmen nicht als Präsenz Anlass durchgeführt werden. Deshalb entschied sich der Vorstand für eine schriftliche Durchführung, was auch reibungslos klappte.

Als sich abzuzeichnen begann, dass wieder Anlässe möglich werden, stellte das Team in kürzester Zeit einen Event auf die Beine: Die offene Turnhalle. Drei verschiedene Altersgruppen konnten am 27. März für je eineinhalb Stunde die Turnhalle nutzen und nach Herzenslust spielen und sich austoben. Die Kinder genossen es sichtlich, dass wieder einmal ein Anlass für sie stattfand.

In Anbetracht dessen, dass die Durchführung von Indoor-Anlässen etwas unsicher war, fand der nächste Event draussen statt: Eine Schatzsuche für Kinder vom Kindergarten bis zur 3. Klasse. In Gruppen durften die Kinder an verschiedenen Posten im Wald Aufgaben lösen und erhielten nach und nach alle Puzzleteile für eine Schatzkarte. Nachdem der Schatz gefunden war, genossen alle ihre mitgebrachte Wurst. Zum Abschluss liessen die Kinder Ballone mit ihren Wünschen fliegen.

Leider war es vor den Sommerferien nicht mehr möglich, eine Poolparty durchzuführen, aber dafür konnte der Anlass in der zweiten Schulwoche nach den Sommerferien stattfinden. Die 4.-6. Klässler (Stand vor den Ferien) genossen es sichtlich, miteinander zu feiern, zu baden und sich mit Hotdogs, Snacks, Kuchen und feinen Cocktails verwöhnen zu lassen.

Bald darauf fand am 4. September in der Mehrzweckhalle die Tauschbörse statt, an der fleissig getauscht, gefeilscht und gehandelt wurde. Auch dieses Angebot stiess auf grosses Interesse. In den Herbstferien konnte trotz Absage einiger Kurse ein wunderbares Ferienspass-Programm stattfinden. 191 Kinder nahmen begeistert an den 45 verschiedenen Angeboten teil. Von Rettungsschwimmen über Töpfern bis hin zu einem Besuch bei der Feuerwehr war alles dabei. Wie es schon seit Jahren zur Tradition gehört, durften sich die Kinder im November über das Chasperli-Theater freuen. Das Stück «De Chasperli uf Wältreis» nahm die Kinder mit auf eine spannende Reise. Anschliessend gab es Getränke und Muffins für alle.

Den Abschluss des Jahres bildete der Besuch des Samichlauses. Trotz Regenwetter kamen rund 90 Kinder und trugen dem Samichlaus ihre Versli vor, um dann ein Säckli von ihm zu erhalten.

Wie auch im vergangenen Jahr war es dem Vorstand wichtig, zur besinnlichen Weihnachtsstimmung im Dorf beizutragen. Deshalb organisierte und dekorierte das Team wieder einen Weihnachtsbaum für den Platz vor dem Spycher.

Der Vorstand war auch in diesem Jahr neben den Anlässen aktiv. Sibylle Müller und Tanja Arpke engagierten sich weiterhin intensiv für die Anliegen der Jugend und setzten sich für die Gründung einer Jugendkommission und für einen Jugendraum ein.

Dem Vorstand war es wichtig, trotz immer wieder ändernden Umständen, den Familien in Killwangen tolle, aber auch sichere Angebote bieten zu können, wo sie das Zusammensein geniessen und unbeschwertere Stunden erleben durften.

3.3 Spielgruppe

Die anhaltende Corona Pandemie bestimmte auch das Spielgruppenjahr 2021. Nachdem sich Eltern und Kinder, sowie die Spielgruppenleiterinnen mit den geltenden Hygieneschutz-Massnahmen vertraut gemacht hatten, konnte das Spielgruppenangebot auch in der Winterperiode im Innenraum stattfinden. Zum Corona-Schutzkonzept gehörte auch, dass das Singen im Kreis und Backaktivitäten nicht mehr stattfinden konnten. Diese Bedingungen erschwerten das Beschäftigungsprogramm für die Kinder in der Innenspielgruppe.

Bereits im Frühjahr zeigte sich ein deutlicher Rückgang der Nachfrage und wir erhielten weniger Anmeldungen für die Innenspielgruppe, welche weiterhin am Montag und am Mittwoch zwischen 8.45 und 11.15 Uhr stattfindet. Ein anhaltender Grund sind die geburtenschwachen Jahrgänge, welche sich fortsetzen, der andere Grund ist auf Corona zurückzuführen. Der Wunsch nach mehr Outdoor-Aktivitäten spiegelte sich erfreulicherweise in der gestiegenen Nachfrage für die Waldspielgruppe.

Das jährliche Spielgruppenfest konnte aufgrund der Pandemie-Vorschriften im Sommer wie bereits im vorangegangenen Jahr, nicht durchgeführt werden. Trotzdem wurden die Kinder, welche im August in den Kindergarten wechselten, von den Spielgruppenleiterinnen mit einem besonderen Ritual in der Spielgruppe verabschiedet und erhielten ein Abschiedsgeschenk.

Sara Forrer, unsere langjährige Spielgruppenleiterin, entschied sich im Sommer für eine neue Stelle, weshalb ihr Vertrag für das neue Spielgruppenjahr 2021/22 leider nicht verlängert werden konnte. Aleksandra Durdevic übernahm die Leitung beider Indoor-Gruppen am Montag und Mittwoch. Für die Waldspielgruppe konnten wir Sibylle Müller gewinnen, die bereits in früheren Jahren in unserer Spielgruppe engagiert war. Gemeinsam mit Marianne Jeker leitet sie seit dem Sommer die Waldspielgruppe.

Nach den Herbstferien begann Noemie Piotrowicz als Assistentin in der Innenspielgruppe und unterstützt seitdem die Leitung an beiden Morgen. Diese Neuanstellung ergab sich aus dem Anspruch, die Innenspielgruppe in Zukunft ebenfalls mit zwei Personen anzuleiten. Da eine Anstellung einer zweiten Spielgruppenleiterin finanziell nicht möglich war, entschied die Spielgruppenkommission, eine Mithilfe einzustellen, welchen einen Pauschalbetrag pro Einsatz erhält.

Die Jahresrechnung der Spielgruppe schliesst mit einem Verlust von -6'249,25 CHF ab, der sich vor allem durch die geringeren Elternbeiträge (weniger Plätze besetzt) gegenüber gestiegenen Lohnkosten ergibt. Die Neuanstellung der Mithilfe in der Innenspielgruppe und zusätzliche Einsätze der Waldspielgruppenleiterinnen als Aushilfe in der Innenspielgruppe (zum Schuljahresbeginn) führten zu den erhöhten Lohnkosten gegenüber dem Vorjahr.

Die Budgetentwicklung für das kommende Jahr zeigt gegenüber 2021 ein gestiegenes Defizit. Die Kosten können durch die Einnahmen der Elternbeiträge nicht gedeckt werden. Die Spielgruppenkommission wird im Mai (nach Abschluss der Anmeldefrist für das neue Spielgruppenjahr 2022/23) mögliche Massnahmen zur Kostenreduktion erwägen.

3.4 Skilager

Das Skilager der Primarschule Killwangen musste im Jahr 2021 aufgrund der COVID-19-Pandemie abgesagt werden.

3.5 Bibliothek Spreitenbach

Im 2021 konnten 2 (3) neue Abonnements für Erwachsene und 68 (3) für Kinder/Jugendliche ausgestellt werden. Die Bibliothek Spreitenbach verzeichnete somit 131 (109) aktive Leserinnen und Leser aus Killwangen. Diese liehen total 5'705 (6'755) Medien aus. Sie liegen damit wie jedes Jahr, bei den auswärtigen Benutzern weit an der Spitze.

Gesamthaft unterhielt die Bibliothek 14'614 (14'397) Medien, die ausgeliehen werden konnten. Es wurden 1'714 (1'718) neue Medien aufgearbeitet und 1'498 (2'025) Medien makuliert.

4 Gesundheit und Soziales

4.1 Sozialberatung / Sozialhilfe

Per 31. Dezember 2021 waren 6 (9) Dossiers in der wirtschaftlichen Sozialhilfe aktiv.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 11 (17) Familien und Einzelpersonen unterstützt. Bei 82% der Unterstützungsdossiers handelte es sich um Einzelpersonen.

5 (7) Sozialhilfedossiers konnten im Laufe des Jahres abgeschlossen werden. Davon konnten 40% mit einer Festanstellung von der Sozialhilfe abgelöst werden, 10% Einstellung basierten auf dem Erhalt einer AHV-Rente und 40% durch Wegzug.

Es wurden 4 (7) Neuanmeldungen aufgenommen.

Im Jahr 2021 konnte 1 Person während der Unterstützungsdauer in einem Zwischenverdienst arbeiten. Entweder konnte während den Einsätzen die Sozialhilfe unterbrochen werden oder es kam nur zur Teilerstützung.

4.2 Altersfürsorge

Seniorenausflug

Der Seniorenausflug wurde aufgrund der COVID-19-Pandemie abgesagt.

Altersweihnachts-Feier

Die Seniorenweihnacht wurde aufgrund der COVID-19-Pandemie abgesagt.

Pro Senectute

Neben den gewohnten Dienstleistungen hat die Pro Senectute Aargau gemäss § 18 des Pflegegesetzes die neue Anlauf- und Beratungsstelle für unsere Seniorinnen und Senioren weitergeführt. Die Kontaktaufnahmen erfolgen telefonisch, persönlich auf der Beratungsstelle in Aarau, per E-Mail oder per Post. Von der Gemeinde Killwangen wurde die Stelle meistens telefonisch angefragt. Hauptthemen waren da vor allem Finanzen, Hilfsmittel, Erkrankungen und Wohnen im Alter.

Regionale Fachstelle für Altersfragen

Seit dem 1. Januar 2008 gilt die definitive Leistungsvereinbarung zwischen Pro Senectute Aargau und den fünf Gemeinden Baden, Ennetbaden, Obersiggenthal, Bergdietikon und Killwangen für die Fachstelle für Altersfragen Region Baden. Die Fachstelle für Altersfragen Region Baden ist zusammen mit der Pro Senectute Aargau Beratungsstelle Bezirk Baden an der Bahnhofstrasse 40, Baden, zu finden.

4.3 Gesundheitspflege / Spitex Spreitenbach-Killwangen

Die Mitarbeiterinnen der Spitex Spreitenbach-Killwangen haben im Jahr 2021 für total 35 (37) Klienten von Killwangen gearbeitet. Insgesamt waren für Killwangen 222 (191) Std. für Abklärungen und Beratungen notwendig sowie 4'072 (3'443) Std. im Pflegebereich und 1'402 (970) Std. in der Hauswirtschaft.

4.4 Pilzkontrolle

Durch den sehr nassen und mässig warmen Frühling und Sommer war das Pilzvorkommen bereits Ende Juni sehr hoch. Zu Beginn der offiziellen Öffnung der Pilzkontrollstelle wuchsen jedoch deutlich weniger Pilze, was auch bis zum Ende der Saison anhielt. Es wurden nicht mal halb so viele Kontrollen durchgeführt wie letztes Jahr.

Die Menge der ungeniessbaren Pilze blieb im Verhältnis zur Gesamtmenge aber etwa gleich. Die Pilzkontrolle wurde Ende Oktober wie geplant geschlossen.

5 Abfall- und Abwasserentsorgung / Natur / Umwelt

5.1 Abfallbewirtschaftung

Die Abfallmenge nahm im Jahr 2021 gegenüber dem Jahr 2020 um 19 Tonnen auf insgesamt 400 (419 Tonnen) ab. Die Abfallmenge pro Einwohner/in und Jahr beträgt 193.5 Kilos (204 Kilos).

Die beiden Entsorgungsplätze in Killwangen werden rege benutzt. Nach wie vor muss immer wieder festgestellt werden, dass Abfall falsch entsorgt wird und der Gemeinde dadurch neben Reklamationen auch erhebliche Mehrkosten entstehen.

5.2 Altkleidersammlung

In den beiden Altkleider-Sammelcontainern beim Werkgebäude und beim Bahnhof wurden 2021 insgesamt 13'606 kg (16'953 kg) Altkleider und Gebrauchtschuhe entsorgt.

5.3 Kanalisation und Kläranlagen

Die zugeflossene Schmutzstofffracht CSB übersteigt teilweise deutlich den biologischen Dimensionierungswert. Die Qualität des gereinigten Abwassers erfüllt die gesetzlichen Bestimmungen zur Einleitung in ein Gewässer und die Anforderungen an den Reinigungseffekt sind erfüllt.

5.4 Gewässer, Gewässerschutz

Die diesjährige Uferreinigung musste aufgrund der COVID-19-Pandemie abgesagt werden. Im Einzugsgebiet der Killwangener Bäche gab es im vergangenen Jahr zwar ungewöhnlich heftigen Regenfälle, die Hochwasserentlastungen musste jedoch nicht eingesetzt werden.

5.5 Forstwirtschaft / Forstrevier Heitersberg

Im vergangenen Jahr wurden im Forstrevier Heitersberg 158 (686) Jungbäume, d.h. 62 (297) Nadel- und 96 (389) Laubbäume gepflanzt. Dabei handelt es sich meist um ergänzende Pflanzungen. Sofern vorhanden, lässt man die Naturverjüngung wachsen.

Aus der Holzernte konnte durch den Verkauf von Stamm-, Industrie- und Energieholz sowie Reisig CHF 426'709.00 (CHF 428'491.00) Erlöst werden. Es wurden rund 34 ha (73 ha) Jungwald nach der Z-Baum-Methode gepflegt. Für diverse Arbeiten für Dritte konnten CHF 389'499 (CHF 467'058.00) in Rechnung gestellt werden.

Für die Reviergemeinden konnten zahlreiche Flurwege instand gestellt, sowie verschiedene Arbeiten an Erholungseinrichtungen, Waldhütten und Naturschutzaufgaben erledigt werden.

Die im Januar entstandenen Nassschneeschäden haben viele Bestände stark in Mitleidenschaft gezogen. Dank genügend Niederschlägen konnte sich die Natur weitgehend gut von den drei heissen und trockenen Vorjahren erholen. Nach wie vor sind viele Bäume geschwächt und daher anfälliger für diverse Krankheiten, Pilze und Käfer.

Das Forstrevier beschränkt sich bei der Neophyten Bekämpfung gemäss Auftrag auf die Erreichung der waldbaulichen Ziele.

Mit Covid 19 wurde der Wald von neuen «ungeübten» Waldbesuchern überflutet. Die Folgen von weggeworfenem Unrat über Lärmemissionen bis zum Anlegen von Bikepisten mitten durch Jungwuchsflächen sind immens. Die Bevölkerung bedient sich am Erholungs- und Lebensraum Wald unbedacht und ungehindert und ohne Abgeltung. Aus diesen Anforderungen resultiert ein stetig steigender Aufwand für den Forstbetrieb bei Arbeiten für Erholungsraume, Naturschutz, Strassenabsperungen und Sicherheit.

5.6 Zivilschutz

Strategie – Zielerreichung

Im Dienstjahr 2021 lag der Fokus auf der Optimierung des Alarmierungsprozesses, damit im Alarmfall die Zivilschutzorganisation mit den geeigneten Elementen rechtzeitig auf dem Schadenplatz ist. Mit dem neuen Alarmierungssystem des Kantons konnte ab Oktober 2021 die Alarmierung sichergestellt werden. Das Berufskader hat zusätzlich entschieden, neben dem Alarmierungssystem des Kantons, noch Funkrufmelder anzuschaffen. Mit diesen Funkmeldern kann in Zukunft sichergestellt werden, dass eine höchstmögliche Verfügbarkeit (Berufskader) vorhanden sein wird.

Auswirkungen des Coronavirus

Die pandemischen Auswirkungen waren auch im Jahr 2021 im Zivilschutz stark spürbar. Die Pandemiepläne aus dem Vorjahr konnten wieder erfolgreich eingesetzt werden.

Von 35 geplanten Wiederholungskursen und Anlässen zu Gunsten der Gemeinden mussten dieses Jahr nur neun abgesagt werden. Ziel dieser Massnahmen war es, das Milizpersonal für allfällige Einsätze in der Pandemie zu schonen und das Gesundheitssystem zu entlasten.

Zwischen der dritten und vierten Coronawelle konnten unter strengen Auflagen alle wichtigsten Anlässe durchgeführt werden. Dazu gehörten vor allem die Leistungserbringungen gegenüber den Gemeinden bzw. Altersheimen, sowie die Instandhaltungen der Zivilschutzanlagen. Die nötigen Sicherheitskonzepte zur Durchführung der Anlässe hat aber schwerwiegend in die laufenden Prozesse eingegriffen.

Personal

Durch die Einführung des revidierten Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetzes BZG am 1. Januar 2021 wurden zusätzlich 34 Angehörige des Zivilschutzes aus der ZSO Wettingen-Limmattal entlassen. Somit sank der Bestand gegenüber dem Vorjahr um ca. 9 Prozent. Die Leistungs- und Durchhaltefähigkeit wird dadurch weiter geschmälert. Es liegt auf der Hand, dass in Zukunft nicht mehr die gleichen Leistungsaufträge, wie in den Jahren zuvor, erbracht werden können.

Insgesamt wurden 2021 folgende Dienste geleistet:

Kategorie Diensteanlässe	Anzahl Dienst-anlässe	Anzahl Teilneh-mer	Total Dienstage
WK zur Vervollständigung der Einsatzbereitschaft	34	360	751
Dienst zu Gunsten der Gemeinschaft	1	19	84
Katastrophen- und Nothilfe, Grossereignisse	4	147	1041
Total	39	526	1876

Logistik

Dank der guten Planung konnten im Jahr 2021 die ersten Bauarbeiten (Brandschutztore/Brandschutztüren) durchgeführt werden. Der Umbau der elektronischen Anlagen für Fahrzeuge und Anhänger ist für das Jahr 2022 geplant.

Da die Fahrtenbüchlein nicht richtig geführt wurden und um eine Prozessvereinfachung herbeizuführen, wurde ausserdem ein neues elektronisches Fahrtenbuch eingeführt.

Ausserdem wurden 2021 folgende Investitionen getätigt:

- Übungsmaterial Sanitätsrucksack
- IT Ersatzmittel KP Langacker
- Luftentfeuchter (Ersatzanschaffung) Langacker und Altenburg
- Kommandofahrzeug
- Batterieladegeräte
- Rettungswesten (Wasser)
- Dienstkleider / Berufspersonal
- Uniformen / Zivilschutzorganisation

Führung

Die besondere Herausforderung lag in der Kommandoübergabe von Maj Ronald A. Rickenbacher an Maj Ronny Wasem. In der Zeit von April – Juni wurde die Zivilschutzorganisation interimistisch geführt. Dank der hervorragenden Leistungen des Berufspersonals Abteilung Zivilschutz und Ronny Wasems freiwilligen Engagement in seiner Freizeit konnte diese Zeit optimal überbrückt werden.

In den Folgejahren wird es wichtig sein, ein Hauptaugenmerk auf die Kaderplanung zu legen.

Während der Coronapandemie konnte die Planung nur reduziert fortgeführt werden. Durch die Absage der Wiederholungskurse konnten leider keine weiteren Kadermitglieder rekrutiert werden.

5.7 Bevölkerungsschutz

Personal

Nach der Demissionierung vom C RFO Patric Huber, konnte die Stelle nahtlos mit dem damaligen Stabschef Andy Safrany besetzt werden. Stabschef wurde neu Dominik Greder, welcher zuvor als Unterstützer im Kernstab eingesetzt wurde. Somit war/ist das RFO jederzeit vollumfänglich einsatzbereit.

Ausbildung und Einsätze

Das Jahr 2021 startete sehr reduziert. Weiterhin wurden keine Übungen und Treffen durchgeführt. Die Ressourcenschonung stand an oberster Stelle. Als im Sommer die C RFO Übergabe stattfand, wurde der Stab mittels einem Online-Stabstraining erfolgreich reaktiviert. Im Herbst übte zudem das RFO Zurzach gemäss Auflage des AMB unseren kompletten Stab. Die Übung wurde erfolgreich bestanden.

Logistik

Die IT-Beschaffungen der letzten drei Jahre sowie der Kommandopostenausbau haben sich bewährt.

Führung

Das RFO hat sich hauptsächlich im digitalen Raum getroffen, um die Führungs- und Einsatzfähigkeit aufrecht zu erhalten und Risiken zu minimieren. Die Videokonferenzen haben sich bewährt und wird als Führungsinstrument auch für die Zeit nach der Pandemie präsent bleiben.

Die Konsolidierungs- und Steuerungsphase nach dem umfassenden Reorganisationsprozess hat sich erfolgreich präsentiert. Funktionierende Abläufe wurden im Rahmen der Coronavirus-Einsätze bestätigt und wo nötig wurden Anpassungen gemacht. Das Regionale Führungsorgan sowie der Zivilschutz Wettingen-Limmattal können ihre Grundaufträge erfüllen.

6 Raumplanung / Verkehr / Umwelt

6.1 Strassen, Bau und Unterhalt

Der Unterhalt der Strassen, Strassenränder und Rabatten wurde durch die Bauamtsangestellten in gewohnter Weise, sehr gewissenhaft und gut vorgenommen. Werkleitungssanierungen und Erneuerungen fanden an folgender Strasse statt:

- Mühlehaldenstrasse

6.2 Werkkommission

Die Werkkommission kam zu 4 Sitzungen zusammen.

Verschiedene Geschäfte in den Bereichen Strassen, Elektrizitätsversorgung, Abwasser, Wasserversorgung, Gewässer und Abfall wurden behandelt.

Ebenfalls wurde der Sanierungsbedarf der Werkleitungen und Strassen in Killwangen angeschaut und ein grober Fahrplan für zukünftige Projekte erstellt.

Die SBB plant seit längerem die Sanierung ihrer Unterführung beim Bahnhof Killwangen, hat diese jedoch aufgrund der LTB zurückgestellt. Zusammen mit der SBB wurde im letzten Jahr ein Projekt ausgearbeitet um die SBB SU ARA zu sanieren und gleichzeitig Werkleitungs- und Strassensanierungsarbeiten auszuführen. Die Arbeiten wurden im Herbst 2021 ausgeschrieben und sollen ab Frühling 2022 ausgeführt werden.

Im oberen Teil des Rütirain wurde ein Projekt lanciert um die Werkleitungen zu erneuern und den Strassenbau zu sanieren. Der Kreditantrag wurde im Herbst 2021 der Einwohnergemeinde vorgelegt und genehmigt. Gleichzeitig mit der Werkleitungs- und Strassensanierung wird im oberen Teil des Rütirain eine Grenzberreinigung angestrebt. Die privaten Grundeigentümer werden abgeholt und das Projekt bis im Sommer 2022 ausgearbeitet. Das Projekt soll im Spätsommer 2022 ausgeschrieben und im Herbst / Winter 2022 / 2023 ausgeführt werden.

Die Werkleitungsarbeiten in der bestehenden Mühlehaldenstrasse konnten im 2021 abgeschlossen werden.

In intensiver Zusammenarbeit mit dem TU der Überbauung Zürcherstrasse, wird die Erweiterung der Mühlehaldenstrasse sowie die weitere Werkleitungssanierung bzw. Erweiterungen der Mühlehaldenstrasse ausgeführt. Voraussichtlich bis Mitte 2022 sollten die Werkleitungsarbeiten für die Gemeinde, sowie die Erweiterung Mühlehaldenstrasse exkl. Deckbelag abgeschlossen sein.

Das Projekt der Limmattalbahn hat die Werkkommission auch in diesem Jahr begleitet. Die Bauarbeiten konnten mit Provisorien und einer lückenlosen Versorgung erfolgreich ausgeführt werden. Für die letzten Arbeiten wird sich die Werkkommission auch weiterhin mit dem Projekt befassen, voraussichtlich noch bis Ende 2022.

Für die Sanierung der Schulstrasse im Abschnitt Zürcherstrasse – Kirchstrasse wurde ein Erschliessungsplan ausgearbeitet, welcher beim Kanton Aargau zur Vorprüfung abgegeben wurde. Sobald die Rückmeldung der Vorprüfung eingegangen ist, kann weiter geplant, der Erschliessungsplan aufgelegt und wenn der Erschliessungsplan rechtskräftig ist, das weitere Vorgehen definiert werden.

Das kantonale Projekt der Sanierung der Lichtsignalanlage Zürcherstrasse / Schulstrasse wurde abgeschlossen.

Um das Wildparkieren zu eliminieren, respektive eine Rechtsgrundlage für die entsprechenden Parkbussen zu erhalten, wurde ein Parkierungskonzept ausgearbeitet, welches an der Sommergemeinde 2021 dem Stimmvolk zur Genehmigung unterbreitet wurde.

Die Publikation der Signalisation und der baulichen Massnahmen für die Umsetzung des Parkierungskonzeptes ist erfolgt. Die Einwendungen wurden gegen Ende Jahr abgehandelt und die Baubewilligung wird Anfang 2022 erteilt. Es ist vorgesehen die Markierungs- und Signalisationsarbeiten des Parkierungskonzeptes und der T30 Zone gemeinsam im Frühling 2022 zu realisieren.

6.3 Baugesuchsprüfung / Baubewilligungen

Im Jahre 2021 wurden insgesamt etwa 35 Baugesuche eingereicht. Es handelt sich vorwiegend um Klein- und Anbauten, wie Sichtschutzwände / Stützmauern, Solaranlagen, Renovation und Umbauten.

Mit den Reihen-Einfamilienhäusern mit Tiefgarage der MCO Real Estate wurde eine grössere Bebauung bewilligt. Mit den Baueingaben von einem Terrassenhaus an der Buechbühlstrasse 9 und dem Neubau von 2 Doppeleinfamilienhäusern mit Tiefgarage am Schürweg 4 stehen weitere grössere Bauungen in der Startphase.

Auf dem bestehenden Mergelplatz an der Buechbühlstrasse Parzelle 426 sind 6 Parkplätze geplant und vorgesehen, die der Öffentlichkeit dienen sollen.

Der Neubau von 3 MFH Mühli-Hof und Umbau eines denkmalgeschützten Bauernhauses mit Tiefgarage der Basler Leben resp. der Mobimo Management AG ist im Bau und kommt voran.

Die Neubauten EFH Rütirain, Doppel-EFH am Schürweg und 1 Doppel-EFH an der Kirchstrasse konnten fertiggestellt und bezogen werden, sowie auch der Umbau EFH an der Rebäckerstrasse.

Verschiedene kleinere Baugesuche sind nach wie vor in Bearbeitung und werden bis zum Abschluss betreut.

Bei den grösseren Bauvorhaben wurden mehrheitlich Einwendungen eingereicht und sind zum Teil noch in Behandlung.

Ebenfalls musste bei ca. 1/3 der Baugesuche ein Näherbaurecht eingefordert werden.

Planungsmandate

- Das Parkplatzkonzept mit Reglement ist erarbeitet und wurde an der Gemeindeversammlung 2021 aufgelegt.
- Die Ausgestaltung des Rundwegs Landschaftsspange Sulperg-Rüsler wurde bis Ende Jahr 2021 realisiert.
- Die Erschliessungsplanung Schulstrasse soll im Jahr 2022 öffentlich publiziert werden.
- Die Gewässerraumfestlegung im ganzen Gemeindegebiet sind in Bearbeitung und werden von uns begleitet. Die Gewässerfestlegung wird voraussichtlich im Jahr 2022 erfolgen.
- Die Testplanung im Grenzraum Killwangen-Spreitenbach ist soweit abgeschlossen. Das Resultat der Planung soll nun in ein geeignetes Planungsinstrument (Regionaler Sachplan) überführt werden. Daraus ergeben sich allenfalls weitere Anpassungen von Planungsinstrumenten.
- Der Bau der Limmattalbahn schreitet zügig und ohne grössere Zwischenfälle voran.
- Es sind weitere kleinere Teilzonenplanänderungen und Anpassungen der BNO geplant aufgrund von veränderten Gesetzgebungen.

6.4 Brandschutz/Kaminfeger/Feuerungskontrollen

Der Kaminfegerdienst wurde im Jahr 2021 wieder durch die Firma Knöpfel GmbH, Neuenhof, und der Brandschutz durch Herr Daniel Knöpfel ausgeführt. Die Firma Knöpfel betreut ca. 3'500 Anlagen in den Gemeinden Neuenhof (ca. 910), Ehrendingen (ca. 920), Ennetbaden (ca. 950) und Killwangen (ca. 580).

Im Kaminfegerdienst wurden im vergangenen Jahr 209 (355) Objekte betreut. Je nach Anlagentyp und Brennstoff werden die Anlagen zwischen dreimal pro Jahr bis einmal in zwei Jahren kontrolliert bzw. gereinigt.

Die Feuerungskontrolle muss nach kantonalen Vorschriften mindestens alle zwei Jahre durchgeführt werden. Das offizielle Messjahr nach der kantonalen Liste ist im Jahre 2022.

Es mussten 15 Beanstandungen ausgesprochen werden, davon haben 5 Heizungsanlagen eine Sanierungsverfügung. In der Holzfeuerungskontrolle wurden 53 Anlagen periodisch kontrolliert.

Des Weiteren wurden diverse brandschutztechnische Aufgaben wie 18 (18) Brandschutzbewilligungen, 17 (25) Planungen mit grösseren Beratungen, 4 (5) Rohbaukontrollen und 14 (4) Abnahmen durchgeführt.

7 Gemeindewerke

7.1 Erdgasversorgung

Die Erdgas-Hauptleitungen in Killwangen weisen eine Gesamtlänge von 4'955 m (4'889 m) auf. Der gesamte Erdgasverkauf sank um 0.2 % auf neu 11'246'416 kWh (11'267'953 kWh). Mittlerweile werden 123 (121) Erdgasanlagen betrieben. Der Zustand des Erdgasleitungsnetzes ist sehr gut. Alle Leitungen bestehen aus HDPE-Kunststoffrohren und sind daher korrosionsbeständig.

7.2 Energieversorgung

Für das Jahr 2021 wurden 8'348'313 kWh (Vorjahr 8'065'426 kWh) elektrische Energie für die Endverbraucher, die öffentliche Beleuchtung und zur Deckung der Netzverluste beschafft. Dies entspricht einer Zunahme um 3.5 %. Über das Netz der EV Killwangen wurden total 10'820'841 kWh (Vorjahr 10'544'153 kWh) an Endverbraucher geliefert (beinhaltet auch die Menge der fremdversorgten Kunden).

Im Netz und an der Strassenbeleuchtung wurden die geplanten Unterhaltsarbeiten ausgeführt.

Im Zusammenhang mit der Baustelle Limmattalbahnhof wurden in der Bahnhofstrasse diverse Rohranlagen erstellt und die elektrische Verkabelung erneuert, ebenfalls wurde im Bereich Bahnhof- Industrie- und Zürcherstrasse die gesamte Strassenbeleuchtung mit LED-Leuchten ausgestattet. In der Mühlehaldestrasse wurde die bestehende Rohranlage erweitert und neue Rohreinführung in die Transformatorenstation Mühlehalde erstellt.

Von grösseren Störungen blieb das Elektrizitätsnetz verschont.

7.3 Wasserversorgung

Die Gemeinde Killwangen hat im Jahr 2021 insgesamt 156'710 m³ (147'845 m³) Frischwasser verkauft. 2021 ereignete sich ein Rohrbruch im Versorgungsnetz. Drei Hauszuleitungen mussten repariert bzw. ersetzt werden. Alle Wasserproben ergaben einen einwandfreien Befund.